# Editorial

Autor(en): **Schreiber, Sabin**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 79

PDF erstellt am: **05.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Neue Frauenbewegung in St.Gallen

# FRAGMENTE

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Kunsthalle St.Gallen wurde ich im Spätsommer 1994 von der Redaktion der Zeitschrift «Fön» angefragt, ob ich einen Artikel zur «Frauenbewegung in St.Gallen» verfassen würde. Die Zeit drängte, und ich sagte mit gemischten Gefühlen zu. In meinem engeren sozialen Umfeld war eine heftig geführte Auseinandersetzung betreffend Vergabe der Grabenhalle im Gange. Es ging um Fragen der Ausgrenzung und der Solidarität, um Anpassung und um Macht: die Macht zu definieren und die Macht zu entscheiden. Die Szene war aufgewühlt, ich steckte mittendrin im Streit und sollte mich nun zurückdenken, um einige Aspekte aus der frauenbewegten Geschichte in der Stadt herauszuarbeiten und dies in einem ein(sic!)seitigen Text darstellen.

Mit dem Ergebnis war ich nicht zufrieden, bezeichnete es als «Schulaufsatz» und wurde bestätigt von einem befreundeten Künstler, der das Adjektiv «brav» hinzufügte. Möglich, dass mich die aktuellen Streitereien in der (gemischtgeschlechtlichen) Szene paralysierten und ich keine Lust hatte, Konfrontationen auf Seiten meines feministischen Zusammenhanges zu provozieren – zumal wir soeben erfolgreich dafür gekämpft hatten, dass die Frauenbibliothek Wyborada neue Räume in den städtischen Lagerhäusern beziehen konnte.

Die Voraussetzungen für die vorliegende Darstellung von Aspekten aus der Geschichte der Frauenbewegung in St.Gallen sind bedeutend anders. Es handelt sich um das Titelthema in «Saiten», es steht wesentlich mehr Platz zur Verfügung, und die Texte sind von verschiedenen Frauen aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln geschrieben. Sie schildern Konflikte und Verletzungen, aber auch die befreienden Momente, in den Auseinandersetzungen um Inhalt und Form frauenbewegter Interventionen. Und doch: auch hier kommt nur ein kleiner Ausschnitt – eben: Fragmente – aus einer vielfältigen, phantasievollen, manchmal belebenden, manchmal zermürbenden, bewegenden Zeit zur Sprache.

Um dies realisieren zu können, braucht es ein unabhängiges Medium wie «Saiten», das offen ist für feministische Themen. Anderseits bedarf es aber auch der Kenntnis über die Geschichte(n) der Neuen Frauenbewegung und einer Vernetzung unter den Aktivistinnen. Nicht zuletzt spielt das Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz eine wesentliche Rolle. Das Archiv ist seit August 1999 in der Öffentlichkeit präsent – oder hätte sich die Saiten-Redaktion auch ohne die Existenz des Archives Gedanken gemacht über ein Saiten-Titelthema «Ostschweizer Frauen des 20. Jahrhunderts. (Vergessene) Frauen aus verschiedenen Bereichen …, die Besonderes für die Gesellschaft geleistet haben»? (Konzeptvorschlag der Saiten-Redaktion, Feb. 00) Von den «Ostschweizer Frauen» mit «besonderen Leistungen» hat sich der Focus verschoben auf einen Teilaspekt der Neuen Frauenbewegung in St.Gallen, die so neu nun auch wieder nicht ist, lassen sich ihre Anfänge doch bis in die 70er Jahre zurückverfolgen. Ob etwas Besonderes an dieser Bewegung zu verzeichnen ist, diese Beurteilung sei den Leserinnen und Lesern überlassen.

Sabin Schreiber

CIP

WIR SUCHEN
**QUALIFIZIERTE BERUFSLEUTE IM BEREICH**
- **TECHNIK**
- **HANDWERK**
- **KAUFMÄNNISCH**
- **EDV**

COME IN PERSONAL
TEMPORÄRE UND FESTE STELLEN

NEUGASSE 35 • ST.GALLEN • TEL. 071 223 14 66 • www.cip-personal.ch • info@cip-personal.ch

...mit **Späti** Wohnkultur

Walter Späti, Innenarchitektur
Möbel, Lampen, Vorhänge,
Accessoires
Spisergasse 40
9000 St.Gallen
Telefon 071/222 61 85
Telefax 071/223 45 89

**ZIMMER FREI** in Jugenstilwohnung im Westend von St.Gallen
Die beiden Bewohner der geräumigen 5-Zimmerwohnung an der Büchelstrasse 12 suchen einen weiteren Mitbewohner oder eine Mitbewohnerin. Telefon 223 73 80 (Mark) oder 224 26 42 (Ulrich)

BECHTIGER
WOHNEN

ST.GEORGEN-STRASSE 90/94
9011 ST. GALLEN
TEL 071 222 74 24
FAX 071 223 43 46

ATELIER FÜR POLSTER UND VORHÄNGE